

**TOP 5**

<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Ortsbeirat Nördliche Innenstadt	07.02.2017	öffentlich

**Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion  
Aktualisierung der Internetseiten der Stadt und Broschüre "Abfall- und  
Wertstoffinfo" zum Thema Elektroschrott**

Vorlage Nr.: 20173839

Herrn Ortsvorsteher  
Antonio Priolo  
Stadtverwaltung Ludwigshafen  
Fachbereich Innensteuerung  
Sparte Recht, Versicherung  
und Gremien

**Die Grünen im Ortsbeirat  
Nördliche Innenstadt**

**Ralf Battistin Fraktionssprecher  
Dieter Netter**

Kontakt  
Ralf Battistin  
Kanalstr. 73  
67063 Ludwigshafen  
Telefon (0621) 15 30 17 46  
E-Mail [battistin@gruene-lu.de](mailto:battistin@gruene-lu.de)

Ludwigshafen, den 25.01.2017

Antrag: Aktualisierung der Internetseiten der Stadt und der Broschüre „Abfall- und Wertstoffinfo“ zum Thema Elektroschrott

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher,

in der Sitzung des Ortsbeirates am 7.2.2017 möge der Ortsbeirat beschließen:

Die Stadtverwaltung wird gebeten, die Bürgerinnen und Bürger der Nördlichen Innenstadt besser über die Entsorgungsmöglichkeiten von Elektroschrott, insbesondere von Elektrokleinern (Elektrofachhandel und Elektroreturn der Deutschen Post), zu informieren.

Insbesondere soll das geschehen

- Auf den Internetseiten der Stadt und der WBL

- In der Broschüre „Abfall- und Wertstoffinfo“
- Über die „Neue LU“ oder anderer Broschüre für alle Haushalte

### **Begründung:**

Für die Entsorgung von Elektroschrott gelten seit 2015 neue Regeln: Die „Entsorgung“ via Hausmüll ist verboten, Elektronikmärkte müssen ihn zurücknehmen, ebenso Online-shops. Damit wird die Elektroaltgeräte-Richtlinie der EU durch das schon im Jahr 2015 in Kraft getretene Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG), auch in Deutschland umgesetzt.

Am 25.7.2016 endete die Übergangsfrist, das Entsorgen von beispielsweise Elektrokleingeräten mit dem Hausmüll ist seither verboten. Dies wurde damals kurz über die Medien verbreitet, ist aber wahrscheinlich beim Großteil der Konsumenten entweder nicht angekommen oder wieder vergessen worden. Es ist deswegen eine der Aufgaben der Kommunen, die neue Regelung und die neuen Entsorgungswege den Bürgerinnen und Bürgern bekannt zu machen.

Der Entsorgungsweg „Wertstoffhof“ oder Abgabe via Sperrmüllabholung ist völlig unzureichend. Wie bekannt sind in der nördlichen Innenstadt viele Haushalte ohne Auto. Die wenigsten Verbraucher dürften wegen eines defekten oder ausgemusterten Smartphones oder Föns zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mittels ÖPNV zu einem der Wertstoffhöfe fahren, um diese dort abzugeben. Darauf zu vertrauen wäre weltfremd. Dasselbe gilt für die Möglichkeit, solche Geräte über die Sperrmüllabholung anzumelden. Deswegen sollte verstärkt und wiederholt auf die neuen Abgabemöglichkeiten hingewiesen und geprüft werden, inwieweit man auch anderen Abgabestellen in den Stadtteilen einrichten kann. Eine höhere Rückgabequote ist aus Gründen der Nachhaltigkeit unbedingt wünschenswert.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Battistin

Dieter Netter